



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Planung
am 11.05.2009
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Volker Kullik
Abg. Bernd Wölbern
Abg.e Doris Brandt
Abg. Lütje Burfeindt
Abg. Reinhard Bussenius
Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Reinhard Frick
Abg. Dr. Peter Fröhlich
Abg.e Barbara Frömming
Abg. Rolf Lüdemann
Abg. Angelus Pape
Abg. Bernd Petersen
Abg. Reinhard Trau

Vertretung für Abgeordneten Rudolf Kahrs
Vertretung für Abgeordneten Klaus Mangels

Nichtabgeordnete

Herr Reinhold Becker
Herr Werner Burkart

Verwaltung

Erster KR Dr. Torsten Lühring
Herr Jürgen Cassier
Herr Helmut Neiß
Frau Katrin Schneider
Herr Rainer Meyer

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Planung am 19.02.2009
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Schutzgebietsausweisungen in den landkreisübergreifenden FFH-Gebieten "Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor" - Teilbereich Wiestetal - sowie "Wümmeniederung" - Teilbereich Walle - Übertragung der Zuständigkeit gemäß § 55 Abs. 3 NNatG
Vorlage: 2006-11/0699
- 6 Antrag der WFB-Kreistagsfraktion vom 16.03.2009 auf Herausnahme des Windparks Weertzen / Langenfelde aus dem Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP)
Vorlage: 2006-11/0710
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Kullik eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Planung am 19.02.2009**

Die Niederschrift wird einstimmig (2 Stimmenthaltungen) genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

1. **Forstoberrat Cassier** berichtet, der Nieders. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz habe mitgeteilt, dass er im Projektjahr 2009 Kosten in Gesamthöhe von 87.500,- € für verschiedene Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten und Natura 2000-Gebieten übernehme. Dabei gehe es um Renaturierungsmaß-

nahmen im Großen und Weißen Moor, Ekelmoor, Tister Bauernmoor und Hemelsmoor.

2. Da vor der Sitzung eine Bereisung des Ausschusses stattgefunden hat, verdeutlicht **Herr Burkart** anhand von Fotos nochmals spezifische Entwicklungen an Wieste und Wörpe (Entstehung des Altarms der Wieste, Einbau einer Sohlgleite im Bereich der Wörpe).

Punkt 5 der Tagesordnung: **Schutzgebietsausweisungen in den landkreisübergreifenden FFH-Gebieten "Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor" - Teilbereich Wiestetal - sowie "Wümmeniederung" - Teilbereich Walle - Übertragung der Zuständigkeit gemäß § 55 Abs. 3 NNatG**

Assessorin der Landespflege Schneider trägt vor, vom FFH-Gebiet 039 "Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor" liege ein kleiner Teil (ca. 20 ha) im Landkreis Verden. Der Landkreis Verden beabsichtige, die Zuständigkeit für die Ausweisung dieses Teilbereichs als Schutzgebiet an den Landkreis Rotenburg (Wümme) abzugeben. Beim FFH-Gebiet 038 "Wümmeniederung" (Teilbereich Walle) verhalte es sich umgekehrt. Etwa 20 ha würden sich im Landkreis Rotenburg (Wümme) befinden, der überwiegende Teil im Landkreis Verden. In beiden Fällen sei es natur-schutzfachlich und verwaltungstechnisch zweckdienlich, keine eigenen Schutzgebiete für die sehr kleinen Teilbereiche der FFH-Gebiete auszuweisen, sondern sie in einheitlichen, größeren Schutzgebieten zu sichern.

Beschlussvorschlag:

Der Übertragung der Zuständigkeit für die geplante Landschaftsschutzgebietsausweisung für den Teilbereich Walle des FFH-Gebiets "Wümmeniederung" im Landkreis Rotenburg (Wümme) auf den Landkreis Verden wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Antrag der WFB-Kreistagsfraktion vom 16.03.2009 auf Herausnahme des Windparks Weertzen / Langenfelde aus dem Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP)**

Abgeordneter Petersen erläutert den Antrag. Für den Vorrangstandort für Windenergie in Weertzen/Langenfelde sei auch drei Jahre nach Inkrafttreten des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) weder eine Bauvoranfrage noch ein Bauantrag gestellt worden. Mehrere Grundeigentümer würden ihre Flächen nicht zur Verfügung stellen. Das RROP solle auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Auf die Rechtmäßigkeit des Programms habe die Streichung einer von insgesamt sechzehn Windenergie-Vorrangflächen nach seiner Einschätzung keinen Einfluss. Er bitte daher namens der WFB-Fraktion, den Windpark Weertzen/Langenfelde aus dem RROP herauszunehmen.

Abgeordneter Dr. Fröhlich sagt, es treffe zu, dass einige Grundstückseigentümer ihre Flächen nicht zur Verfügung stellen würden. Aus seiner Sicht bestehe jedoch kein Handlungsdruck, da der Vorrangstandort keinen anderen Vorhaben entgegenstehe. Nach wie vor stelle sich die Frage, wie belastbar die Aussagen der Grundeigentümer seien; denn möglicherweise ändere sich deren Haltung eines Tages. Er sei froh, dass im Regionalen Raumordnungsprogramm bestimmte Flächen für die Windenergie ausgewiesen seien. An diesen Standorten solle man festhalten.

Abgeordneter Wölbern sagt, für die SPD-Fraktion habe sich die Sachlage seit der Diskussion des RROP in den Jahren 2005 und 2006 nicht geändert. Schon damals habe man darauf hingewiesen, dass eine Streichung des Vorrangstandortes Weertzen/Langenfelde die Rechtssicherheit des Programms gefährde. Eine Änderung des RROP solle man daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vornehmen.

Abstimmung zum Antrag der WFB-Kreistagsfraktion vom 16.03.2009: Der Antrag wird mit 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Abgeordneter Petersen erklärt, dass der Antrag nicht im Kreisausschuss und Kreistag behandelt werden braucht.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

1. **Abgeordneter Dr. Fröhlich** weist darauf hin, dass man als Folge bestimmter landwirtschaftlicher Produktionsmethoden vermehrt Folienstreifen in der freien Landschaft finde. Er fragt, ob die Streifen ordnungsgemäß entsorgt werden. **Forstoberrat Cassier** und der **Abgeordnete Trau** antworten, die Folienstreifen seien unschädlich und würden sich nach einiger Zeit zersetzen, da sie aus Stärke hergestellt seien.
2. **Abgeordneter Trau** erkundigt sich nach dem Stand des Kranichschutzkonzepts des Landes Niedersachsen. **Forstoberrat Cassier** antwortet, das Konzept werde im Landkreis Rotenburg (Wümme) unter Federführung des NABU umgesetzt. Es gehe insbesondere um die Dokumentation von Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen. Auf eine Frage des **Abgeordneten Petersen** antwortet **Forstoberrat Cassier**, für die Schäden gebe es keine Schadensersatzzahlungen.
3. **Ausschussvorsitzender Kullik** bittet die untere Naturschutzbehörde um Prüfung, ob für den geplanten Mobilfunkmast in Karlshöfen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vor Ort erbracht werden können (statt der vorgesehenen Ersatzzahlung).
4. **Forstoberrat Cassier** berichtet, der Landwirtschaftskammer sei auf Anfrage mitgeteilt worden, dass geplante Grünlandumbrüche in nicht hoheitlich gesicherten Natura 2000 – Gebieten der unteren Naturschutzbehörde anzuzeigen seien. Dies ergebe sich aus einem Erlass des Umweltministeriums vom 17.04.2009.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer